



Alters- und Pflegezentrum Au AG

Das Jahr 2021

Ein Rückblick

**Gemeinsam erfolgreich
in einer bewegten Zeit**



Inhalt:

Verwaltungsrat
Geschäftsführung
Administration
Pflege
Aktivierung
Ausbildung
Gastronomie
Unterhalt
Bewohnerinnen / Bewohner
Organigramm
Mitarbeitende
Freiwillige Betreuerinnen
Ausblick
Spenden

Impressum:

Redaktion:
Marie-Therese Sommerhalder
Sandra Schmidig

Layout und Druck:
Triner Media + Print

Vorwort

«Gemeinsam schaffen wir's!» lautete unser Jahresmotto 2021.

Welche Herausforderungen warten im Jahr 2021 auf uns? Wie geht es weiter mit der Pandemie? Was kommt noch? Gelingt es uns, auch im neuen Jahr herausfordernde Situationen erfolgreich zu meistern? Solche und ähnliche Fragen bewegten uns Anfang Jahr.

Klar war, auch das zweite Pandemiejahr würde viele Herausforderungen für uns bereithalten. Ebenso klar war, was immer kommen sollte, wir würden es mit vereinten Kräften angehen. So stellten wir uns mit einer positiven Grundhaltung und der Überzeugung «Gemeinsam schaffen wir's!» den vielfältigen Aufgaben.

Über alles gesehen gab auch im Jahr 2021 die Corona-Virus-Pandemie den Takt vor. Immer wieder galt es, die betrieblichen Abläufe und Schutzmassnahmen an die aktuelle Situation anzupassen und Vorgaben und Empfehlungen von Behörden umzusetzen. Dabei standen das Wohl und natürlich der Schutz und die Sicherheit der Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitenden stets im Vordergrund.

Erfreulicherweise konnten wir trotz Einschränkungen das eine oder an-

dere Fest feiern und immer wieder Abwechslung mit besonderen Anlässen oder Projekten bieten. Selbst zwei Bewohnerausflüge, inklusive obligater Schwarzwäldertorte zum Kaffee, lagen drin.

Auch wenn wir uns den Auswirkungen der Pandemie nicht entziehen konnten, verfolgten wir im Berichtsjahr vielfältige Ziele und haben einiges geschafft und viel erreicht. Besonders freut mich, dass wir trotz tieferer Auslastung als in den Vorjahren einen soliden Rechnungsabschluss ausweisen können.

Danken möchte ich an dieser Stelle den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie ihren Angehörigen. Immer wieder durften wir auf ihr Verständnis zählen. Dem Verwaltungsrat danke ich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die wohlwollende Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt schliesslich den Mitarbeitenden. Sie legten im Berichtsjahr immer wieder grosse Flexibilität und herausragendes Engagement an den Tag und leisteten grossartige Arbeit.

Es ist schön, rückblickend sagen zu können: «Gemeinsam haben wir's geschafft! Gemeinsam waren wir erfolgreich in einer bewegten Zeit!»

Marie-Therese Sommerhalder,
Geschäftsführerin

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat



Geschäftsleitung



Worte des Verwaltungsrats

Erwin Schnüriger

«Gemeinsam erfolgreich in einer bewegten Zeit»

Unser Leitsatz beinhaltet die wohl wichtigsten Merkmale und Herausforderungen unseres gegenwärtigen Weges. Einerseits die unabdingbare Gemeinsamkeit als Basis des Erfolges, andererseits die nach wie vor sehr bewegte Zeit. Gerade die Zeiten, in denen wir uns jetzt befinden, stellen uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Nur gemeinsam können wir alles, was diese Zeiten von uns fordern, zum Erfolg bringen.

Die aktuellen Umstände werden uns vermutlich noch etwas länger begleiten, auch wenn wir uns dies anders wünschen würden. Doch schöpfen wir auch Hoffnung aus der aktuellen Situation. Schauen wir auch auf die positiven Errungenschaften, die solche Zeiten mit sich bringen können. Erlauben Sie mir dazu die Frage: Wann, wenn nicht jetzt, findet ein grosses Zusammenrücken statt und legt dadurch ungeahnte Kräfte frei? Es ist für mich immer wieder erfreulich zu sehen, wie sich die Qualität der Begegnungen in unserem Haus auf einem sehr hohen Stand der Zufriedenheit hält. Ja, wir alle sind näher zusammengerückt und haben uns durch die verschiedenen Schwierigkeiten und Einschränkungen nicht entmutigen lassen. Innerhalb unserer kleinen Gemeinschaft haben wir vieles unternommen, um gemeinsam viele kleinere oder grö-

sere Erfolge zu feiern. Auch wenn die internen Abläufe etwas aufwändiger zu realisieren waren als auch schon, wurde nichts gescheut, um möglichst viele Freuden zu erleben und zu geniessen. Vor allem der gegenseitige Respekt und der Zusammenhalt sind wichtige Garanten, welche unser Zusammenleben zu Erfolgen und Zufriedenheit führt. Gemeinsam immer wieder schöne Erlebnisse erarbeiten und diese ebenso gemeinsam geniessen, das ist unser aller Bestreben. Bleiben wir hartnäckig dran und erarbeiten wir uns weiterhin unsere täglichen kleineren und grösseren Erfolge. Es braucht jeden einzelnen von uns, jedes Lächeln und jede Aufmerksamkeit im Alltag. Denn es sind doch oft die kleinen Dinge im Leben, die über Erfolg oder Misserfolg entscheiden.

Wir aus dem Verwaltungsrat freuen uns auf jeden Fall auf viele Begegnungen mit so tollen Bewohnerinnen und Bewohnern wie auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Gemeinsam werden wir die bewegten Zeiten meistern und unsere Erfolge feiern.

Euch allen gehört unser grösster Respekt und ein ganz herzliches Dankeschön!



Ursula Arn

Der Duden beschreibt Erfolg als «positives Ergebnis einer Bemühung» oder «Eintreten einer beabsichtigten, erstrebten Wirkung».

Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden haben im herausfordernden 2021 angestrebt, positive Wirkungen und grösstmögliches Wohlbefinden bei den Bewohnerinnen und Bewohnern zu erreichen.

Für mich persönlich heisst Erfolg innere Befriedigung, Freude am Lachen eines Menschen, stolz auf die erreichten Ziele und gemeinsam mit anderen Menschen erfolgreich unterwegs zu sein.

Als Verwaltungsrätin macht es mich stolz, zu sehen und zu erleben, dass es der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden auch im zweiten Jahr der Pandemie gelungen ist, die herausfordernden Aufgaben erfolgreich zu bewältigen. Ihr habt es geschafft, den Bewohnerinnen, Bewohnern wie auch den Angehörigen immer wieder ein Lachen ins Gesicht zu zaubern und einen Ort zu schaffen, an dem man sich wohl und zu Hause fühlt. Herzliche Gratulation und ein grosses Dankeschön.

Barbara Vogel Gwerder

Wie viele andere Institutionen haben auch wir den Einfluss der Pandemie stark gespürt. Im Kalenderjahr 2021 war die Belegung der Zimmer tiefer als in den Vorjahren. Die Hygiene hat nochmals an Bedeutung gewonnen. Das Personal hat diese grosse Herausforderung bestens gemeistert und sich einmal mehr flexibel gezeigt, kurzfristige Ausfälle konnten intern überbrückt werden. Dem Verwaltungsrat war es ein grosses Anliegen, diesen tollen Einsatz mit einem Bonus an alle Angestellten zu honorieren.

Auch vonseiten der Finanzen konnte diese anspruchsvolle Zeit erfolgreich gemeistert werden. Es freut mich sehr, dass trotz all dieser Turbulenzen ein solides, positives Jahresergebnis resultierte.



Claudia Reichmuth

«Niemand weiss, was er kann, bevor er's versucht.» Publilius Syrus

Manchmal ist dieser Versuch nicht freiwillig – wie im vergangenen Jahr, welches geprägt war von den Corona-Massnahmen. Einmal mehr haben die Geschäftsleitung und die Belegschaft des Alters- und Pflegezentrums Au bewiesen, dass sie grossen Herausforderungen gewachsen sind. Mit viel Umsicht und mit Fokus auf das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner, haben sie diese schwierige Zeit gemeinsam angepackt und gemeistert. In einem dauernden Prozess wurden die bestmöglichen Bedingungen für die Bewohnerinnen und Bewohner geschaffen. Ein grosses Dankeschön an die Geschäftsleitung und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr Engagement.

Markus Marty

Das Haus hat ein bewegtes Jahr hinter sich. Gemeinsam wollten wir anpacken, erfolgreich sein und es gut durch die Pandemie schaffen. Durch besondere Umstände und immer wieder ändernde Massnahmen war dies leider für alle Beteiligten sehr schwierig. Unser Haus musste zeitweise für Besucher geschlossen werden. Veranstaltungen, Treffen oder ein spontaner Besuch waren auf einmal nicht mehr möglich. Erschwerte Bedingungen bei der Arbeit, Testen, Quarantäne, Isolation, Ansteckungen und Impfdurchbrüche brachten uns in schwierige Situationen. All dies konnten wir nur gemeinsam meistern, um den Betrieb aufrechtzuerhalten. Allen Mitarbeitenden ein riesiges Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz. Ich hoffe, das Jahr 2022 wird geprägt von vielen Begegnungen und positiven Erlebnissen, sodass eine gewisse Normalität für die Bewohner und die Angestellten zurückkehren kann.

Phil Eicher

«Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg.» Dieses Zitat von Henry Ford bestätigt meine bisherigen Erfahrungen, dass ein starkes Kollektiv gepaart mit wertvollen Kooperationen und in Verbindung mit Kontinuität die Basis zum Erfolg darstellen. Rückblickend offenbart sich also das vergangene, herausfordernde Jahr nun als Chance für grundsolide, erfolgsorientierte Entwicklungen im Alters- und Pflegezentrum Au. Ich schätze die Zusammenarbeit mit allen Mitwirkenden sehr und bedanke mich im Namen des Gemeinderates Steinen für die ausserordentlichen Leistungen. Diese wertvolle Zusammenarbeit erachte ich in der Tat als Erfolg und anerkenne freudig: «Gemeinsam schaffen wir's!»



Bild: Kunstprojekt 2021

Wir blicken zurück auf ein bewegtes Jahr 2021, das uns neben vielen Herausforderungen auch viele freudige Ereignisse bereithielt.

Die grösste Herausforderung im Berichtsjahr war die Corona-Virus-Pandemie. Dass sich die Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitenden ab Januar 2021 impfen lassen konnten, bedeutete zunächst eine wesentliche Entspannung der Situation. Dennoch galt es, die betrieblichen Abläufe immer wieder an die jeweils aktuelle Situation oder an neue Vorgaben und Empfehlungen der Behörden anzupassen, zum Beispiel beim Schutzkonzept oder bei der Besuchsregelung. Dabei hatten das Wohl und natürlich auch der Schutz und die Sicherheit der Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitenden zu jeder Zeit Priorität. Aufgrund der Pandemie-Situation konnten wir auch im Jahr 2021 nicht alle Anlässe, Treffen, Mitarbeiterzusammenkünfte, Sitzungen und Fortbildungen wie geplant durchführen. Ausserdem galt während des ganzen Jahres im ganzen Haus Maskentragepflicht für Mitarbeitende und Besucher – eine Herausforderung für alle.

Trotz aller Vorsichtsmassnahmen kam es im November / Dezember 2021 zu einem grösseren Ausbruch des Corona-Virus im Haus. Betroffen waren viele Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende. Die damals vorherrschende Deltavariante war sehr ansteckend und der Impfschutz liess nach. Glücklicherweise war der Krankheitsverlauf bei den meisten Betroffenen mild. Die Situation war allerdings eine enorme Herausforderung,

die wir nur gemeinsam gut bewältigen konnten. Schön war, dass wir auch im zweiten Pandemiejahr auf das Verständnis unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihren Angehörigen zählen durften. Weiterhin spürbar war zudem eine grosse Solidarität der Bevölkerung. So überraschte der Kirchenchor Steinen zum Valentinstag mit «Steiner Orgelpfeifen» – einem feinen Gebäck – gesendet von stillen Freunden. Während der Fasnacht freuten sich alle über Besuche von Maschgraden und über Nüsslerauftritte. Trotz Einschränkungen war während des ganzen Jahres viel los im Alterszentrum. Unvergessen bleiben vor allem das Steiner Theater «Heidi», die Zaubershow von Gibsy Kammermann, Haustierbesuche, verschiedene musikalische Auftritte, ein Chlausbesuch zur Weihnachtsfeier. Weitere Highlights waren das Kunstprojekt «ganz Gans», bei welchem Bewohnerinnen und Bewohner wunderbare Kunstobjekte geschaffen haben, eine Huus-Chilbi sowie Ausflüge in die Luzerner Gärten und zum Erlebnisbauernhof Gerbe in Meierskapel. All das war nur gemeinsam möglich.

Gemeinsam waren wir in dieser bewegten Zeit erfolgreich und haben viel erreicht. Dabei durften wir immer wieder frohe Stunden geniessen. Mein herzlicher Dank geht an alle, die sich eingesetzt haben und Freude und Abwechslung ins Alterszentrum gebracht haben.



Marie-Therese Sommerhalder

Geschäftsführerin



Michaela Annen

Leiterin Administration

Gemeinsam schaffen wir's!

Auch das Jahr 2021 bot einige Überraschungen. Das Virus gehörte nach wie vor zu unserem Alltag und stellte uns immer wieder vor neue Herausforderungen, die wir nach bestem Wissen gemeistert haben.

Damit wir die neuen Herausforderungen mit einem professionellen Service gegenüber unseren Bewohnenden meistern konnten, haben wir abteilungsübergreifend unsere Hilfe angeboten. Hilfe in Zeiten der Herausforderungen ist essentiell, denn aus diesen Momenten schöpfen wir Hoffnung auf Verbesserung.

Im 2021 mussten einige Anpassungen im Prozess Leistungsfakturierung vorgenommen werden:

– Seit dem 1. Januar 2021 werden die Pflegerestkosten direkt mit der Ausgleichskasse Schwyz abgerechnet.

– Seit dem 1. Oktober 2021 werden die Pflege-Produkte direkt an die Krankenkassen verrechnet.

Zudem wurden im 2021 Befragungen mit unseren Mitarbeitenden und den Angehörigen der Bewohnenden durchgeführt. Diese helfen uns, unsere Prozesse zu optimieren und für das Wohl der Mitarbeitenden und Bewohnenden zu sorgen.



Ankommen in einer bewegten Zeit

Am 1. Mai durfte ich die Leitung Pflege im Alters- und Pflegezentrum Au übernehmen. Mit Offenheit, Neugier und grosser Hilfsbereitschaft wurde ich von den Bewohnenden, den Angehörigen und allen Mitarbeitenden in Empfang genommen.

Die ersten Projekte liessen nicht lange auf sich warten. So führte ich im Sommer eine Projektgruppe zum Thema Abschiedskultur. Schnittstellen und wichtige Abläufe wurden aufgearbeitet und unsere ethische Haltung hat im Alltag noch mehr an Bedeutung dazugewonnen. Leider bremste uns die Pandemie auch im Jahr 2021 immer wieder aus und stellte unseren Alltag auf den Kopf. Zum Ende des Jahres waren wir dann besonders gefordert. Spätestens jetzt war ich voll und ganz im Alters- und Pflegezentrum Au angekommen.

Dank des grossen und unermüdlichen Einsatzes, sowie der Bereitschaft und

dem Verständnis aller Mitarbeitenden, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern und auch der Angehörigen, konnten wir die Lage relativ rasch stabilisieren. Diese bewegte Zeit hat uns sehr gefordert. Wir haben aber auch viel an Wissen und Erfahrung dazugewonnen.

In den letzten Monaten haben wir viel bewegt und erreicht. Eines ist und bleibt aber ganz zentral: Die Zusammenarbeit auf allen Ebenen ist ohne gegenseitiges Vertrauen nicht möglich. Ein grosses Dankeschön an alle Mitarbeitende, Bewohnende, Angehörige und Gäste, welche jeden Tag das Leben im Alters- und Pflegezentrum Au ein Stück mehr bereichern.

Jetzt gilt es auch weiterhin, Strukturen und Abläufe zu optimieren. Denn Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.



Isabell Liewald

Leiterin Pflege





Olga Cotoi

Gruppenleiterin Pflege 1

Die Personaleinsatzplanung – eine Herausforderung der besonderen Art

Vor der Pandemie war die Personaleinsatzplanung eine selbstverständliche Tätigkeit in meinem Aufgabebereich als Gruppenleiterin. Die verschiedenen arbeitsrechtlichen und personellen Ebenen müssen dabei stets berücksichtigt werden. Der Betreuungsschlüssel ist ebenso zentral, wie die Wünsche und Bedürfnisse der Mitarbeitenden.

In Zeiten der Pandemie mussten wir die Personaleinsatzplanung täglich neu überarbeiten. Eine enorme Geduldsprobe für uns alle. Das, was heute galt, war morgen wieder ganz anders. Unvorhergesehene Krankheitsausfälle und komplexe Alltags-

situationen, machten es nicht mehr möglich, alle Ebenen in der Personaleinsatzplanung zu berücksichtigen. Ich hoffe, diese herausfordernde Situation kehrt nicht mehr zurück.

Ich bin stolz auf mein Team. Alle haben zusammengehalten und zeigten Flexibilität und Engagement. Wir haben alle an einem Strick gezogen und nur so konnten wir diese herausfordernde Zeit bewältigen. Wir sind noch mehr zusammengewachsen und dafür bin ich dankbar.



Wir haben viel erreicht in bewegten Zeiten – plötzlich hatten wir neue Strukturen

Im Oktober 2021 übernahm ich eine neue, berufliche Herausforderung. Ich durfte die Gruppenleitung von Pflegegruppe 2 übernehmen. Als stellvertretende Gruppenleiterin konnte ich zuvor erste Führungserfahrungen sammeln. Voller Elan und Tatendrang übernahm ich meine neuen Aufgaben und dann traf uns die Pandemie.

Die Pandemie hat unser ganzes Zusammenleben im Heim auf den Kopf gestellt.

Innerhalb kurzer Zeit bestimmten PCR Tests, Isolationen und das strenge Einhalten der Schutzmassnahmen unseren Alltag. Es war nichts mehr wie vorher und unsere Abteilungen wurden vom gewohnten Heimalltag abgeschottet.

Die Bewohnenden erhielten die Mahlzeiten auf den Abteilungen oder mussten alleine in Isolation essen.

Die alltäglichen Aktivitäten und Beschäftigungen für unsere Bewohnenden wurden stark eingegrenzt. Wir alle wissen, welchen Einfluss ein struktureller Bewegungsmangel auch auf die Psyche hat. Mit Optimismus und einem guten Gespräch versuchten wir «Brücken zu bauen». Wie schafft es das Pflegepersonal, den Bewohnenden in dieser bewegten Zeit mit Maske und Schutzausrüstung ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern? Es ist die gezielte Aufmerksamkeit und oft sind es nur wenige Worte, welche für einen Moment die Pandemie ausser Acht lassen und ein Gefühl von Optimismus bei den Bewohnenden und in uns Pflegenden auslöst.

Die Pandemie hat uns viel gelehrt, wir sind gewachsen und es geht einfach nur im Miteinander.



Zsuzsanna Fekete

Gruppenleiterin Pflege 2





Felizitas Jauch

Aktivierung

«Ganz Gans»

Ein Projekt, welches schon länger in meinem Kopf auf dem Plan stand. Als ich das Vorhaben und den Wunsch altes Holz brauchen zu können einmal am Pausentisch erzählte, dachte ich nicht, dass so viele helfende Hände bereit sein würden. Schon bald darauf kam jemand und zeigte mir alte Latten mit der Frage, ob das etwas sei für mein Projekt und als hätte mich jemand im Himmel gehört, trug man mir das ganze Material zu! Da wir keinen Raum mehr zur Verfügung hatten, waren wir an diversen Orten tätig. Ein-

mal hatten wir Platz im Gang, bei schönem Wetter arbeiteten wir draussen oder waren sonst erfinderisch. Verschiedene Bewohnerinnen und Bewohner halfen mir, obwohl sie sich fragten, was das am Schluss geben würde. Einzelne studierten noch an verschiedenen Charakteren herum, aber Gänse gleichen sich stark. Sie wurden schön in einem alten Harass platziert und bewachten den ganzen Sommer unseren Garten. Ja, zusammen schaffen wir es Freude, Lebendigkeit und Spass zu haben.



Flexibel, kreativ, bewegt ...

Wie sorgt man in unsicheren Zeiten für eine sichere Lern-Atmosphäre, in der ein Lernen und Entwickeln stattfinden kann? Auf altbewährte Strategien konnte nur noch zeitweise zurückgegriffen werden. Neue Methoden wurden entwickelt und angewendet. Nun hiess es, kreativ zu sein bei der Begleitung der Lernenden und Studierenden zur Erreichung von Lernzielen, gerade auch hinsichtlich von Kompetenznachweisen und Abschlussprüfungen. Im Auge behalten werden mussten dabei auch immer die Vorgaben bezüglich Ausbildung und Studium.

Durch regelmässige Absprachen mit den verschiedenen Bereichen, allen voran mit den Berufsbildern, konnten die Aus- und Weiterbildungen auf einem hohen Niveau weitergeführt werden.

Auch die Lernenden und Studierenden erarbeiteten vermehrt neue Kompe...

tenzen. In erster Linie der tägliche Umgang mit laufend neuen Informationen, was typisch ist für die heutige Zeit. Die Flexibilität im Alltag wurde erhöht. Auch dies kam schlussendlich wieder den Bewohnenden zugute.

Ein willkommener Ausgleich wurde durch gemeinsame Anlässe wie das Lehrabschlussessen mit den Studierenden und Lernenden, sowie dem Sommerfest geschaffen. Hier hatten auch andere Themen Platz, wobei wir uns auf einer anderen Ebene begegnen durften.

Ich freue mich auf ein 2022, in dem wir in der Ausbildung die neu gewonnenen mit den altbekannten Methoden kombinieren zum Wohle der Lernenden und Studierenden und natürlich auch für die Bewohnenden.



Christina Heinrich

Ausbildungsverantwortliche





Roland Jutzi

Leiter Gastronomie

Ein Ziel verfolgen – etwas erreichen

Auch wenn Corona 2021 wieder alle Schlagzeilen dominierte, wenn all die verschiedenen Ansichten zum Thema vieles schwer und schwerer werden liess, so konnten wir doch in der Au immer wieder Ziele erreichen! Gemeinsam als Team, als Institution, vor allem aber auch als Mensch.

Erreicht haben wir, dass wir unseren Bewohnenden einen etwas anderen Alltag bieten konnten. Es ist uns gelungen, sie mit kleinen Dingen immer wieder aufs Neue zu erfreuen.

Beispielsweise konnten wir während dem ganzen Sommer Gäste auf den Terrassen bewirten. Eine willkommene Abwechslung für unsere Bewohnenden, welche so wieder mehr Kontakte pflegen konnten.

Ein weiteres Beispiel war die Herbstchilbi. Im Oktober 2021 führten wir diesen besonderen Anlass erstmals durch. Dies als kleiner Ausbruch aus dem Alltag. Es herrschte gute und ausgelassene Stimmung. Die Bewohnenden erfreuten sich an Popcorn, Kuchen und verschiedenen Spielen und Attraktionen. Umrundet wurde das Ganze durch die musikalische Unterhaltung von Murer's Werni. Der Anlass fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, wir hatten die Cafeteria immer noch geschlossen. Doch für die Bewohnenden war es ein bunter Tag in der grauen Corona-Zeit.

Diese Beispiele zeigen uns auf: Stehen wir gemeinsam für ein Ziel, dann ist vieles möglich!



«Nid Gold und Silber muess i ha, um chönne glücklich z'si»

So tönt es aus einer Textzeile vom Guggerytli. Wir nehmen uns das täglich zu Herzen und geben unser Bestes, die Zimmer zu pflegen, um unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein gemütliches Zuhause bieten zu können. So freut es mich sehr, dass eine langjährige Mitarbeiterin im August ihre Nachholbildung zur Fachfrau Hauswirtschaft gestartet hat. Dabei unterstützen wir sie gerne.

Bedingt durch die Pandemie musste der Zugang ins Alters- und Pflegezentrum zeitweise eingeschränkt werden. Dies war erschwerend für Mitarbeitende und vor allem auch für unsere Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses Stöckli, die jeweils vor dem Haupteingang warten mussten, bis sie reingelassen wurden. Daher

haben wir den Haupteingang mit einem Schlüsselbatch aufgerüstet, welcher den Zugang wieder ungehindert ermöglicht.

Die Garten- und Blumenpflege rund ums Alters- und Pflegezentrum ist ein gemeinsames Miteinander. Während der Blumen- und Rosengarten vom Betriebsunterhalt wunderbar gepflegt werden, verschönern Bewohnerinnen und Bewohner die Töpfe und Blumenkisten rund ums Haus

Im Frühling durften wir neben der Steiner- und der Schwyzerfahne auch unsere eigene «Alters- und Pflegezentrum Au AG» Fahne hissen. Diese heisst nun unsere Gäste von Weitem «herzlich willkommen».



Sandra Häusler

Leiterin Unterhalt

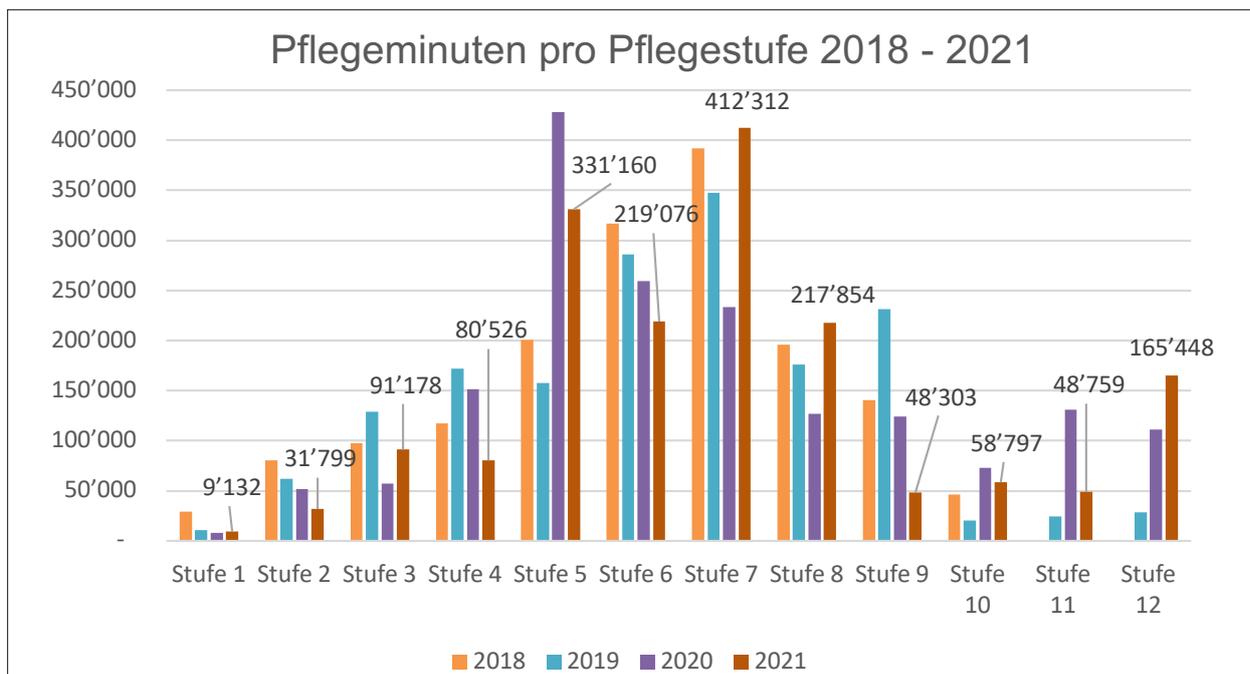


Kennzahlen Bewohnerinnen und Bewohner per 31.12.

	2018	2019	2020	2021
Anzahl Betten	52	53	53	53
Anzahl Bewohnende	52	50	46	45
Bewohnende aus Steinen	25	25	24	21
Bewohnende aus Lauerz	8	7	5	5
Bewohnende aus Kanton	18	17	16	17
Bewohnende ausserkantonale	1	1	1	2
Bewohnende Frauen	31	33	29	28
Bewohnende Männer	21	17	17	17
Durchschnittsalter Frauen	85.59	85.27	85.39	85.70
Durchschnittsalter Männer	82.19	81.24	82.33	81.70

Auslastung 2018–2021

	2018	2019	2020	2021
Belegung in Anzahl Tagen	18 816	18 610	18 090	16 869
Anzahl Pflage tage	18 539	17 977	17 643	16 341
Pflegeminuten	1 617 226	1 646 629	1 756 173	1 717 344



Abschied

18.03.2021	Berta Truttman-Krienbühl
06.04.2021	Josef Abegg
17.04.2021	Ambros Zurfluh
22.04.2021	Theres Annen-Styger
27.04.2021	Albert Grossmann
05.05.2021	Hans Vogel-Auf der Maur
21.05.2021	Margrith Felder
27.07.2021	Agnes Reichmuth-Stadler
26.09.2021	Hans Baumann
27.09.2021	Lisbeth Marty-Styger
09.10.2021	Karl Wipfli Bruno
09.11.2021	Hermann Meyer-Gächter
23.11.2021	Anna Frischherz-Knüsel
24.11.2021	Anna Gwerder-Steiner
12.12.2021	Rosa Schilter-Steiner
21.12.2021	Erika Waser-Dreyer

Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.

Albert Schweitzer

Wir wünschen den Angehörigen viele gute Erinnerungen an die lieben Verstorbenen.



Organigramm – Stand 31.12.2021

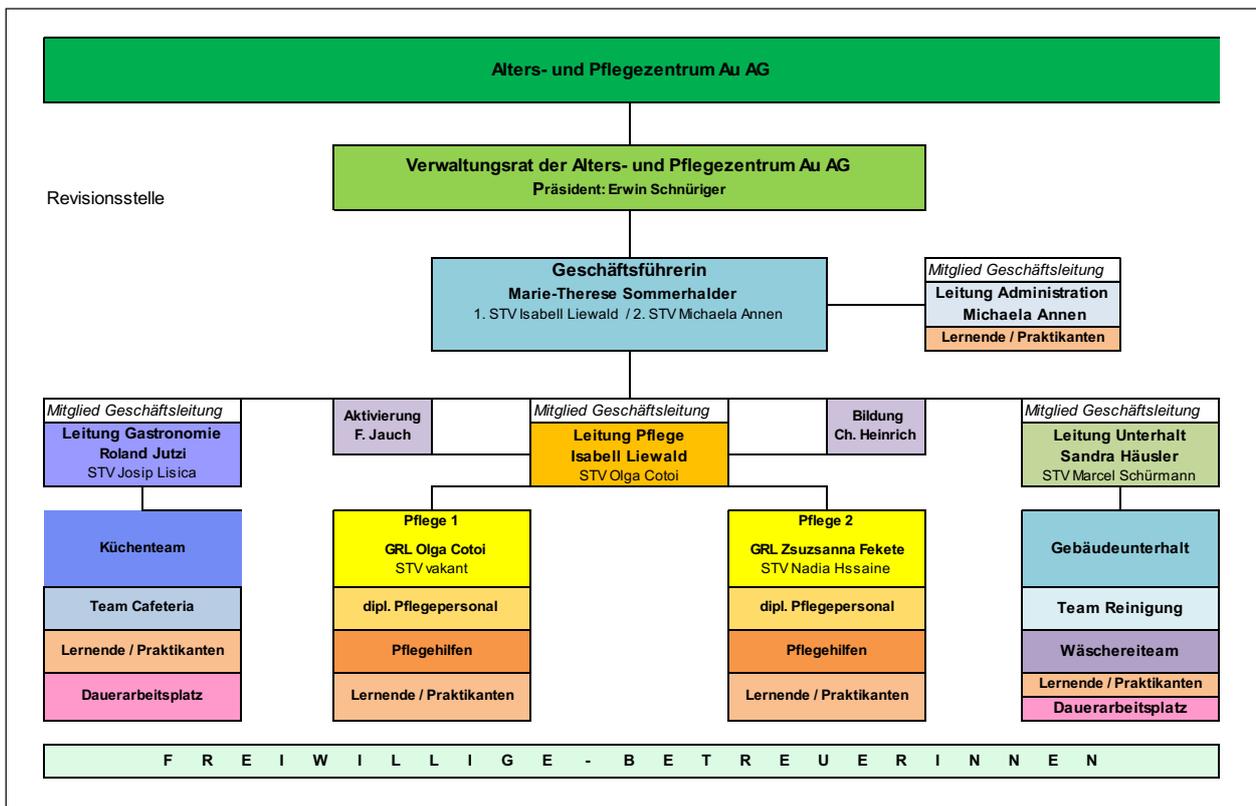
Der Verwaltungsrat setzt sich aus dem Präsidenten und fünf Mitgliedern zusammen. Im Berichtsjahr waren keine personellen Änderungen zu verzeichnen.

Die Geschäftsführerin und vier Bereichsleitungen bilden das Gremium der Geschäftsleitung. Zur erweiterten Geschäftsleitung zählen die beiden Leitungspersonen der Pflegegruppe 1 und 2 mit dazu.

Im Bereich Pflege gab es 2021 einen Führungswechsel. Die Leiterin Pflege,

Elfriede Steiner, verabschiedete sich per 31. März 2021 in den wohlverdienten Ruhestand. Per 1. Mai 2021 durften wir Isabell Liewald, eine bestens qualifizierte Fachperson, willkommen heißen. Sie hat sich bereits sehr gut eingearbeitet und nimmt die anspruchsvolle Aufgabe erfolgreich wahr.

Bei der Leitung der Pflegegruppe 2 gab es ebenfalls einen Wechsel. Per 1. Oktober 2021 übernahm Zsuzsanna Fekete die Funktion als Gruppenleiterin.



Mitarbeitende – Stand 31.12.2021

Bettina Annen
Michaela Annen
Fabio Aufdermauer
Rosa Maria Bampoe-Steiner
Mioara Bancioiu
Javid Barekzai
Enisa Besic
Zaklina Besmer Panova
Alain Birrer
Alexandra Bürgi
Olga Mihaela Cotoi
Margrit Deck
Sara Dellapina
Zsuzsanna Fekete
Bernadette Föhn
Irma Gabriel
Feben Gerenisie
Anita Gisler-Frei
Helen Glarner
Sandra Häusler
Christina Heinrich-Gwerder
Nadia Hssaine
Rosmarie Iten
Felizitas Jauch
Roland Jutzi
Dolma Kadroel

Thilagaratnam Kanagaratnam
Roman Kenel
Phurpa Dolma Khajangtsang
Rigzin Khangsartsang
Astrid Kieliger-Grab
Snjezana Kutlesa-Culanic
Anja Lalli
Rosmarie Langenegger
Isabell Liewald
Josip Lisica
Altina Lokaj
Samuel Loup
Morena Luciano
Daniela Lüönd
Ruzica Marinovic
Anela Martinovic
Krisztina Matvanne Vajda
Olga Mazzotta
Ivana Milosavljevic
Stadjan Milosevic
Monika Moser
Manla Mouluda Fadllla
Argtime Osmani
Liza Palushaj
Maryna Paulin
Ruza Peric

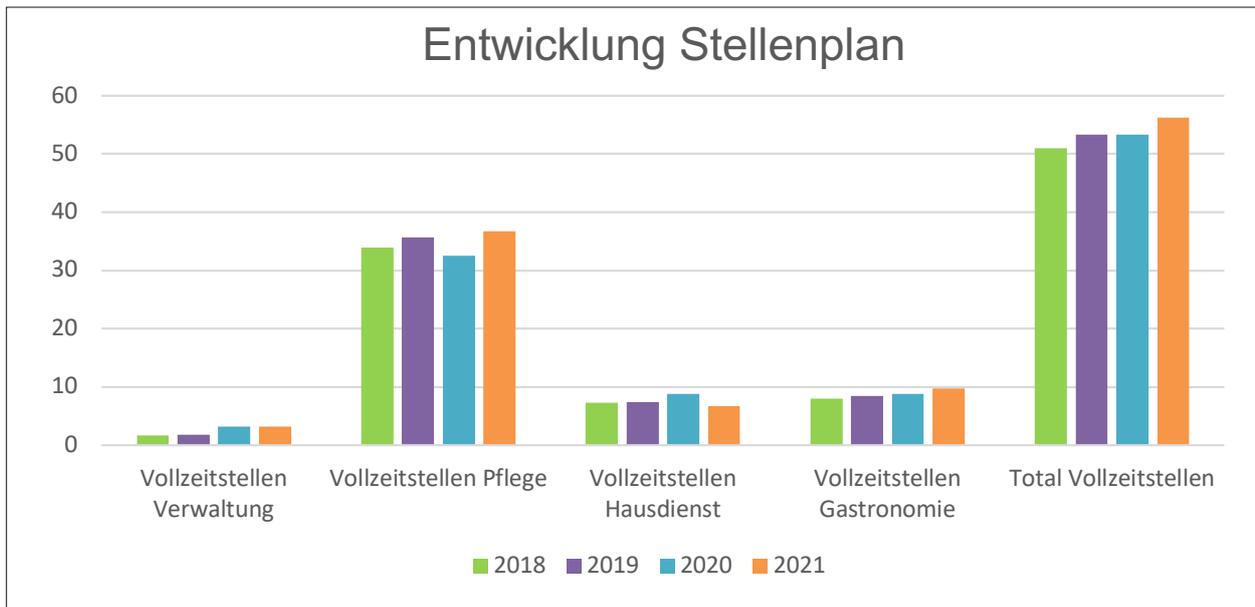
Manuela Planzer
Ana Sakotic
Irena Savic
Isabella Maria Schmid
Sandra Schmidig
Ariane Schnüriger
Rosa Maria Schuler-Bermudez
Yvonne Schuler-Camenisch
Marcel Schürmann
Janala Sherpa
Anja Simic
Marie-Therese Sommerhalder
Anita Steiner-Auchli
Lisbeth Steiner-Betschart
Yashica Sugan
Raveendran Suppiah
Marisa Teixeira Fernandes
Piroska Todor
Matthias Ulrich
Ravichandran Velupillai
Nadia Wallimann
Ute Wiget
Sylvia Witzki
Katarina Zdravkovic



Entwicklung Stellenplan 2018–2021

76 Mitarbeitende (inklusive Studierende, Lernende und Praktikanten) mit einem Durchschnittsalter von 42.9 Jahren teilten sich 56 Vollzeitstellen (Stand 31.12.2021).

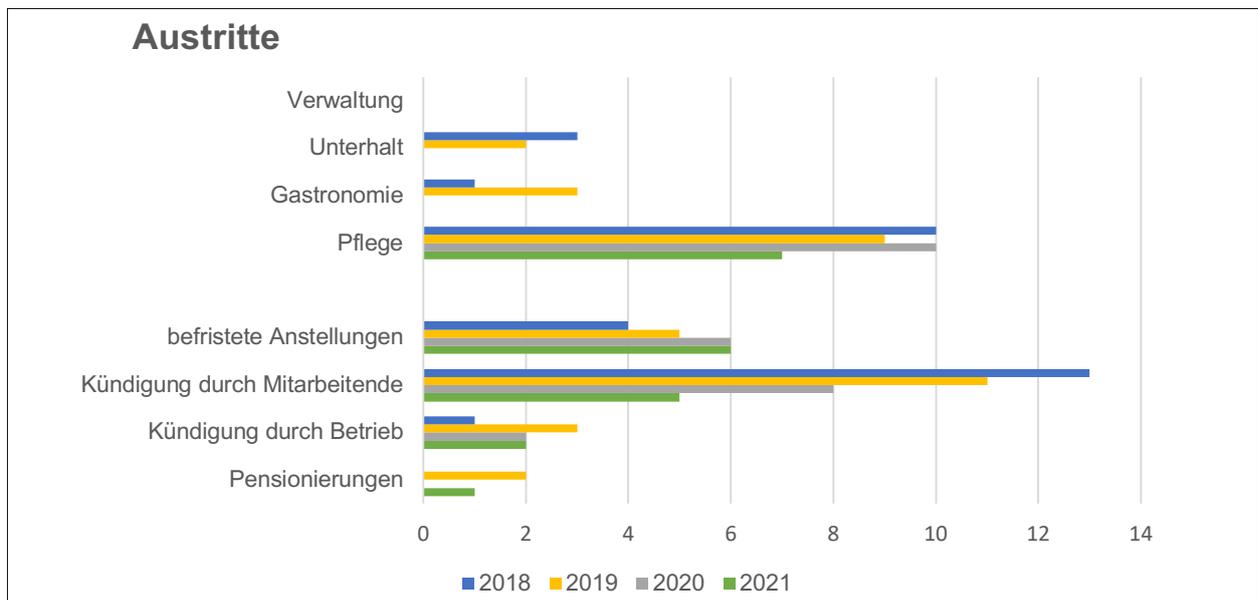
Vollzeitstellen per 31.12.	2018	2019	2020	2021
Verwaltung	1.7	1.8	3.2	3.2
Pflege	33.9	35.7	32.5	36.7
Hausdienst	7.34	7.4	8.8	6.7
Gastronomie	8	8.45	8.85	9.7
Total Vollzeitstellen	50.94	53.35	53.35	56.3



Fluktuation

Die Fluktuation der Mitarbeitenden fiel geringer aus als in den Vorjahren. Im Berichtsjahr wurden total sieben unbefristete Arbeitsverhältnisse aufgelöst, eines davon während der Probezeit.

Austritte	2018	2019	2020	2021
Pensionierungen	0	2	0	1
Kündigung durch Betrieb	1	3	2	2
Kündigung durch Mitarbeitende	13	11	8	5
befristete Anstellungen	4	5	6	6
Pflege	10	9	10	7
Gastronomie	1	3	0	0
Unterhalt	3	2	0	0
Verwaltung	0	0	0	0
Total Austritte ohne Befristete und Pensionierungen	14	14	10	7



Aus- und Weiterbildungen

Lehrabschlüsse

Im Sommer 2021 haben zwei Lernende ihre Berufsausbildungen erfolgreich abgeschlossen:

Anja Lalli, Fachfrau Betreuung EFZ
Evelyn Veliath, Hauswirtschaftspraktikerin EBA

Wir gratulieren den jungen Berufsleuten herzlich und wünschen ihnen viel Glück, Erfolg und Freude im Berufsalltag.

Pflegefachpersonen HF

Im Sommer 2021 konnte zudem eine Pflegefachfrau HF das begehrte Diplom des Zentralschweizer Bildungszentrums XUND entgegennehmen:

Nadia Hssaine Beeler, Pflegefachfrau HF

Wir gratulieren der motivierten Pflegefachfrau HF zum erfolgreichen Abschluss und wünschen ihr viel Freude und Erfüllung in diesem schönen Beruf im Dienste der Menschen.

Drei weitere Studierende werden ihre HF-Ausbildungen voraussichtlich im Frühjahr und Sommer 2023 abschliessen.



Von links: Evelyn Veliath, Anja Lalli, Nadia Hssaine Beeler

Ausbildungsverhältnisse per 31. 12. 2021

Stufe Tertiär

Pflegefachperson HF 3

Stufe Sekundär

Fachperson Gesundheit FAGE 3

Kauffrau EFZ 1

Assistent Gesundheit und Soziales AGS 2

Hauswirtschaftspraktikerin PrA 1

Küchenangestellter EBA 2

Weiterbildungen

Die Ausbildungsverantwortliche, Christina Heinrich, hat die Weiterbildung zur Ausbilderin mit eidg. Fachausweis erfolgreich abgeschlossen. Zudem hat die Leiterin der Pflegegruppe 1, Olga Cotoi, den Lehrgang Teamleitung im sozialen und sozialmedizinischen Bereich erfolgreich absolviert.

Im Berichtsjahr nahmen zwei Mitarbeiterinnen der Pflege an einer mehrtägigen Fachvertiefung Gerontopsychiatrie teil. Zudem besuchten verschiedene Mitarbeitende Kurse wie Hygiene in der Hauswirtschaft, Wohnen im höheren Lebensalter und Berufsbildner.

Interne Fortbildungen

Folgende internen Fortbildungen wurden angeboten: Grundkurs Kinästhetik, Schulung «Heben und Tragen» für die Bereiche Unterhalt und Gastronomie und für alle Mitarbeitenden eine Feuerlösch-Schulung.



Olga Cotoi, (links) und Christina Heinrich (rechts) freuen sich über die erfolgreich abgeschlossenen Weiterbildungen.

Dienstjubiläen

Im Berichtsjahr konnten sieben treue Mitarbeiterinnen ein Dienstjubiläum feiern.

5-Jahr-Jubiläum

Feben Gerenisie
Felizitas Jauch
Ruzica Marinovic
Yvonne Schuler

15-Jahr-Jubiläum

Lisbeth Steiner

20-Jahr-Jubiläum

Astrid Kieliger

25-Jahr-Jubiläum

Margrit Deck



Von links: Margrit Deck, Lisbeth Steiner, Felizitas Jauch, Yvonne Schuler, Astrid Kieliger (auf dem Bild fehlen Feben Gerenisie und Ruzica Marinovic)

Freiwillige Betreuerinnen

Die freiwilligen Betreuerinnen leisten einen äusserst wertvollen Beitrag zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner im Alters- und Pflegezentrum Au und sind gleichzeitig eine wichtige Verbindung zum Leben im Dorf. Mit viel Einfühlungsvermögen sorgen sie regelmässig für Abwechslung und Freude. Auch bei Ausflügen oder anderen Aktivitäten sind ihre helfenden Hände nicht wegzudenken.

Wir sind froh, auf die Unterstützung der freiwilligen Betreuerinnen zählen zu dürfen. Herzlichen Dank für das grosse Engagement!

Unsere freiwilligen Betreuerinnen:

- Marta Ambauen
- Vreni Appert
- Luzia Beeler
- Erna Betschart
- Annemarie Bürgi
- Käthy Gwerder
- Agnes Kohler
- Käthy Lüthy
- Rita Marty
- Pia Portmann
- Karin Rätzo
- Beate Schönenfeld
- Marlies Schuler
- Trudi Tanner
- Maria von Rickenbach



Bewegende Momente



Ausblick

Die Behörden haben per 1. April 2022 sämtliche Corona-Schutzmassnahmen aufgehoben. Wir freuen uns über diesen grossen Schritt Richtung Normalität, bleiben jedoch vorsichtig und halten uns an die Empfehlungen unseres Branchenverbands Curaviva Schwyz. So gelten die Hygienemassnahmen weiterhin und die Mitarbeitenden der Pflege tragen nach wie vor Schutzmasken.

Als erstes Highlight im Jahr 2022 erlebten die Bewohnerinnen und Bewohner die Besuche der Fasnachtsgesellschaft, der Guggenmusig Bogäspeuzer und eines Clownduos während der Fasnacht. Natürlich freuen wir uns auf weitere Anlässe

und Feste im Laufe des Jahres. Zwei Bewohnerausflüge sind bereits geplant und ein Kunstprojekt ist derzeit am Entstehen.

Unter dem Jahresmotto 2022 «Die Kraft steckt in der Qualität!» verfolgen wir vielfältige Ziele. Während der ersten Jahreshälfte 2022 führen wir eine Analyse der Tätigkeiten in den verschiedenen Arbeitsbereichen durch, um die betrieblichen Prozesse zu prüfen und zu optimieren. Zudem ist im Juni 2022 eine Befragung der Bewohnerinnen und Bewohner geplant.

Wir blicken optimistisch in die Zukunft und stellen uns gemeinsam den neuen Herausforderungen.



Spenden – wir sagen Danke!

Hatt-Bucher-Stiftung

Dank der Hatt-Bucher Stiftung kamen die Bewohnerinnen und Bewohner in den Genuss der Aufführung «Damejass». Die Seniorenbühne Luzern spielte das Mundartstück von Petra Blume und Carl Hirrlinger unter der Regie von Beni Kreuzer.

Mit ihren Beiträgen bringt die Hatt-Bucher-Stiftung Freude und Abwechslung in den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner im Alters- und Pflegezentrum Au. Dafür bedanken wir uns von Herzen.

Stiftung Pro Alters- und Pflegezentrum Au

Die Stiftung Pro Alters- und Pflegezentrum Au unterstützt mit Mitteln aus Spenden, Schenkungen und Legaten Aktivitäten, die das Zusammenleben der Bewohnerinnen und Bewohner positiv beeinflussen.

Bei der Spendenaktion 2021 stand das Thema Mobilität im Vordergrund. Mit einer E-Rikscha könnte der Aktionsradius der Bewohnerinnen und Bewohner erweitert werden. Insgesamt gingen im Jahr 2021 CHF 14 915.– Spendengelder bei der Stiftung ein. Wir danken allen herzlich für die Unterstützung unserer Projekte.

Stiftung Pro Alters- und Pflegezentrum Au, Spendenkonto bei der Schwyzer Kantonalbank: IBAN: CH34 0077 7005 0310 0004 6

Wir legen Wert auf Qualität



Alters- und Pflegezentrum Au AG

Aazopfweg 17, 6422 Steinen
Telefon: 041 833 85 00
E-Mail: info@apz-au.ch